



Das Europäische Patentamt

Innovation fördern, die Wettbewerbsfähigkeit Europas stärken

Das Europäische Patentamt (EPA) wurde durch das Europäische Patentübereinkommen von 1973 errichtet. Es wendet ein einheitliches Verfahren zur Prüfung von Patentanmeldungen in einer der drei Amtssprachen (Deutsch, Englisch, Französisch) an und bietet damit Erfindern, Unternehmen und Forschern Erfindungsschutz für einen Markt mit etwa 700 Millionen Einwohnern. Das EPA registriert und verwaltet auch das einheitliche Patent, welches das Staatsgebiet der teilnehmenden EU-Mitgliedstaaten abdeckt.

Von den 16 Staaten, die das Übereinkommen 1973 unterzeichnet haben, ist die Europäische Patentorganisation auf heute 39 Mitgliedstaaten angewachsen: alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie Island, Norwegen, die Schweiz, die Türkei, das Vereinigte Königreich, und die meisten Balkanstaaten. Europäische Patente bieten nicht nur Schutz in den EPA-Mitgliedstaaten, sondern auch in sechs weiteren Ländern. Das EPA mit Hauptsitz in München ist heute die zweitgrößte internationale Behörde in Europa: an fünf Standorten in vier Ländern sind rund 6 300 Mitarbeiter aus über 30 Nationen tätig, darunter 4 000 hoch spezialisierte Ingenieure, die in den drei Amtssprachen arbeiten. Das Amt verfügt über ein Budget von rund 2,5 Milliarden Euro, das vollständig aus den Verfahrens- und Jahresgebühren der Nutzer finanziert wird und keinerlei Beiträge der Mitgliedstaaten beinhaltet.

Das EPA erhält fast 200 000 Patentanmeldungen pro Jahr. Die weltweit anerkannte hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen des Amtes (2023 wurden mehr als 104 000 Patente erteilt) zieht Nutzer aus der ganzen Welt an: mehr als die Hälfte aller europäischen Patentanmeldungen werden von Unternehmen außerhalb Europas eingereicht, insbesondere aus den USA, Japan, China und die Republik Korea.

Ferner stellt das EPA auf globaler Ebene technische Lösungen zur Verfügung. So wird das für die Patentrecherche entwickelte Tool EPOQUE von mehr als 40 Ämtern auf der ganzen Welt eingesetzt, darunter den Patentämtern von Australien, Brasilien, Kanada, und Malaysia sowie der meisten europäischen Staaten.

Darüber hinaus ist das EPA auch einer der weltweit führenden Anbieter technischer Informationen. Seine öffentlichen Datenbanken enthalten mehr als 150 Millionen Patentedokumente mit Informationen über Erfindungen und technische Entwicklungen. Sie sind unter dem Namen Espacenet kostenlos über die Website des EPA zugänglich; täglich werden mehr als 45 000 Besucher verzeichnet. Dank Patent Translate – einem in Zusammenarbeit mit Google entwickelten kostenlosen Tool für die maschinelle Übersetzung von Patenten – können diese Dokumente in mehreren Sprachen abgerufen werden. Patent Translate ermöglicht für 31 Sprachen (darunter Chinesisch, Japanisch, Koreanisch und Russisch) die direkte Übersetzung mit Ausgangs- und Zielsprache Englisch; für 27 Sprachen kann auch Deutsch oder Französisch als Ausgangs- oder Zielsprache gewählt werden. Dieser Dienst erleichtert den Zugang zu Informationen über modernste Technologien aus der ganzen Welt.